

## Vorbemerkung

Für das Jahr 1998 veröffentlicht das Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz wieder die statistische Auswertung der an allen Museen der Bundesrepublik Deutschland erhobenen Besuchszahlen sowie weitere museumsstatistische Daten.

Das Institut für Museumskunde hat für das Jahr 1998 5.376 Museen in die Erhebung einbezogen, 4.239 Museen in den alten Bundesländern, 1.137 Museen in den fünf neuen Bundesländern und im ehemaligen Ost-Berlin. Die Rücklaufquote betrug 89,6 %. Von den 4.815 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 4.451 Besuchszahlen melden (82,8 %). **Diese Zahlen ergeben addiert 95.342.524 Besuche.** Im Vergleich zu 1997 ist die Besuchszahl insgesamt um 2.656.635 Besuche (2,9 %) gestiegen (1997: 92.685.889 Besuche).

Die Besuche in den Museen der **alten Bundesländer** sind um 2.274.422 (3,3 %) auf 71.393.698 gestiegen (Besuchszahl 1997: 69.119.276). Die Museen in den **neuen Bundesländern** hatten zusammen einen Anstieg um 382.213 (1,6 %) auf 23.948.826 zu verzeichnen (Besuchszahl 1997: 23.566.613).

Wichtigster Faktor für die erneute Zunahme der Besuchszahlen waren Sonderausstellungen der Museen. Die Kunstmuseen hatten mit Abstand den größten Zuwachs an Besuchen. Ferner sind 1998 gegenüber dem Vorjahr insgesamt 157 Museen neu in die Erhebung hinzugekommen.

Das Institut für Museumskunde hat auch wieder Ausstellungshäuser angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 484 Ausstellungshäusern sandten 375 den Fragebogen zurück (77,5 %). Davon haben 321 Ausstellungshäuser für das Jahr 1998 insgesamt 5.824.950 Besuche gemeldet. Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen **nicht** enthalten. Über 75 % aller Sonderausstellungen der Ausstellungshäuser waren Kunstausstellungen.

Auch für das Berichtsjahr 1998 wurde ermittelt, wieviele und welche Sonderausstellungen von den Museen und Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Die Anzahl der Sonderausstellungen der Museen in 1998 liegt mit 9.201 um 435 höher als im Vergleichsjahr 1997. 38 % aller von den Museen gezeigten Sonderausstellungen waren Kunstausstellungen. Diese Angaben werden in einer Datenbank des Instituts für Museumskunde erfaßt und bilden eine der Grundlagen für die Erteilung von Auskünften auf individuelle Anfragen aus dem Museumsbereich.

Als Teil der jährlichen Erhebung stellt das Institut für Museumskunde jeweils wechselnde Zusatzfragen. 1998 wurden die Museen zum zweiten Mal (erstmalig vor 4 Jahren) um Angaben zu Computereinsatz und Inventarisierung gebeten. Neben einer erwartungsgemäß deutlichen Zunahme der internen Computernutzung der Museen ist besonders bemerkenswert, daß bereits 827 Museen über eine eigene Homepage im Internet präsent sind. 475 Museen nutzen die Homepage anderer Einrichtungen für Informationen über ihre Einrichtung. Schwerpunkt der Internetpräsenz der Museen sind besucherorientierte Informationen.

Das Institut für Museumskunde wird die Ergebnisse dieses Berichtsheftes nach Veröffentlichung unter <http://www.smb.spk-berlin.de/ifm> auch im Internet publizieren.

Das Institut für Museumskunde legt hier erste Ergebnisse der Auswertung der Fragen zu Computereinsatz und Inventarisierung vor, die gesamte vergleichende Analyse wird in einem eigenen Materialienheft dokumentiert werden.

Das Institut für Museumskunde verzichtet weiterhin darauf, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen dieser und anderer seiner Erhebungen zu ziehen. Dies bleibt

dem Deutschen Museumsbund e.V. (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens sowie der Politik vorbehalten.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir hier herzlich danken; ebenso möchten wir danken für das überlassene Material. Es wurde in die Bibliothek bzw. das Archiv unseres Institutes integriert und steht allen Kolleginnen und Kollegen als Information zur Verfügung.

Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten gewonnen. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, als offizielle Besuchsstatistik für die Museen in Deutschland zitiert.

Das Institut für Museumskunde dankt Monika Hagedorn-Saupe, Sebastian Fehrenbach, Herma Schendel und Katrin Strube für die Auswertung der statistischen Angaben der Museen und die Erarbeitung des Berichts.

Bernhard Graf

Berlin, November 1999

Das Institut für Museumskunde stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der lieferbaren 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) und 'Mitteilungen und Berichte' (ISSN 1436-4166) befindet sich am Ende dieses Heftes.